

Lesereise: Karl-Heinz Bomberg Heilende Wunden.

Wege der Aufarbeitung politischer
Traumatisierung in der DDR



Von Friederike Höhn

Mit politischen Traumatisierungen kann unterschiedlich umgegangen werden: psychoanalytische Therapie, soziale Kontakte, künstlerische Tätigkeit, aber auch Humor und Reisen können helfen, das Erlebte zu verarbeiten.

Karl-Heinz Bomberg ist Arzt und Liedermacher in Berlin. Er war selbst in der DDR als politisch Verfolgter inhaftiert. Ende der 1980er engagierte er sich in der kirchlichen Friedensbewegung. In seinem Buch stellt der Psychoanalytiker anhand von 15 Lebensgeschichten verschiedene Wege vor, die durch politische Verfolgung entstandene Wunden an Körper und Seele heilen ließen. Diese rahmt er mit theoretischen Erläuterungen ein.

„Es geht um Resilienz und Widerstandskraft“, sagt er, „und darum, die Friedensbotschaft zu erneuern.“ Bei jeder Lesung wird eine Geschichte aus dem Buch vorgestellt und Karl-Heinz Bomberg singt dazu auch passende Lieder. Sie handeln von politischen Themen und verarbeiten auch seine eigene Haftenerfahrung, etwa das Lied „Der Zellenblues“.

Karl-Heinz Bomberg, Heilende Wunden. Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung in der DDR, Psychosozial-Verlag, Gießen 2018, 245 Seiten, 24,90 Euro

Termine der Lesereise:

15. August, 19 Uhr, Perleberg, DDR-Geschichtsmuseum, Feldstraße 98

11. September, 18 Uhr, Potsdam, Gedenkstätte Lindenstraße, Lindenstraße 54

28. September, Angermünde, Krankenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 37 (noch ohne Uhrzeit)

29. September, Berlin-Moabit, Beratungsstelle Gegenwind im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ von 11 bis 15 Uhr, Bredowstr. 36

10. Oktober, 17.15 Uhr, Berlin-Weißensee im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“, Veranstalter: Alexianer St. Joseph-Krankenhaus, Ort: Brotfabrik, Caligariplatz 1

14. November, Berlin-Lichtenberg, Stasimuseum, Ruschestraße 103, Haus 1 (noch ohne Uhrzeit)

16. November, Ostritz, Ev. Kirche (noch ohne Uhrzeit)

Weitere Informationen:
www.kh-bomberg.de